

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wie Mittelstands-Unternehmen topfit gemacht werden können

Berlin. Arbeits- und Gesundheitsschutz ein wichtiges Thema für kleine und mittlere Unternehmen. Ihr Nutzen: Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz leistet einen wichtigen Beitrag zur hohen Qualität Ihrer Dienstleistungen und Produkte und verbessert so die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.

Die Aufgaben und Ziele des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Überblick.

- Verringerung von Fehlzeiten
- Gesundheitsfördernde Faktoren erkennen und weiter auszubauen
- Gefährdungen erkennen und verhindern
- Gestaltung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitssysteme
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Erhöhung der Motivation Ihrer Mitarbeiter
- Verbesserung der Qualität
- Information zu Gefährdungen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit ist der Partner für Unternehmen beim betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zu den Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zählen der Schutz und die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit. Diese Aufgabe hat in kleinen und mittleren Unternehmen noch nicht immer die Priorität die erforderlich ist. Neben



Dipl.-Ing. MPH Signe Stein ist Gesundheitswissenschaftlerin, Architektin und Sicherheitsingenieurin sowie Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sachverständige für Barrierefreiheit **Foto: privat**

den formalen gesetzlichen Verpflichtungen von Arbeitgeber/-innen liegt der Gewinn in der Prävention.

Es gilt die gesundheitsfördernden Faktoren weiter auszubauen, bestehende Gefährdungen zu erkennen und abzubauen. Ziel ist, diesen Prozess in die betriebliche Führung und Organisation, in das betriebliche Management

zu integrieren. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird es für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) immer wichtiger, das unternehmerische Handeln an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen. Hierzu zählen nicht nur die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern, sondern auch Strategien und Maßnahmen, um die Beschäftigten langfristig an das Unternehmen zu binden. Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Gerade in Unternehmen, in denen der Arbeits- und Gesundheitsschutz noch nicht eingeführt ist oder am Anfang steht. Mit einem systematischen Vorgehen bietet sich die Chance, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und Rechtssicherheit zu erlangen. Betriebsspezifische und betriebswirtschaftliche Ziele und Erfordernisse können mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz verbunden werden.

Steuerbefreiung für betriebliche Gesundheitsförderung ist für KMU besonders interessant. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen spielt dabei eine wichtige Rolle. So steht kleineren und mittleren Unternehmen, die keine eigenen Gesundheitsförderungsmaßnahmen durchführen können, ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. *Signe Stein*

Grenzenlose Freiheit - Grenzenloses Risiko

Brigitte Zypriß spricht beim Unternehmertreffen mit IT- und Sicherheits-Experten

Potsdam. Mit 800 gepanzerten Transportern fährt Securlog täglich Millionenwerte durchs Land. Die Firma gehört zum spanischen Unternehmen Prosegur mit 145.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2,8 Milliarden Euro. Ein riesiges, ständig weiter perfektioniertes IT-System sorgt dafür, dass jeder Werttransporter per GPS überwacht wird. Alle Diensthandlungen der Mitarbeiter werden per Internet ausgelöst, protokolliert und übertragen. Schlösser werden verriegelt, Markierungsmittel versprüht, Gase machen Eindringlinge handlungsunfähig. Was, wenn dieses System durch einen IT-Angriff gestört wird? Das Internet ist

nicht nur ein geniales Nachrichtensystem, es birgt auch grenzenlose Risiken. Seine Struktur funktioniert weltweit nach den gleichen einfachen Regeln. Wer sie beherrscht, kann sich in jeden Datenstrom einloggen. Wem es gelingt, in die Steuerung von Atomkraftanlagen einzugreifen, der kann auch die Signale zur ICE-Steuerung beeinflussen. Das gesamte öffentliche Leben kann durch Angriffe über das Internet lahmgelegt, zumindest schwer beschädigt werden. Deshalb fordern Datenschützer, Piraten, selbst Philosophen eine „Entnetzung“ - die Trennung aller lebenswichtigen IT-Anlagen vom Internet. Brigitte Zypriß ist als SPD-Bundestagsabgeordnete ak-

tiv in der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ tätig. Die Ex-Justizministerin kennt die Schwierigkeiten der Abwägung zwischen Freiheit und Beschränkung. Als Mitglied des politischen Beirats des BVMW weiß sie um die Notwendigkeit der optimalen Nutzung des Internets durch den Mittelstand, auch kennt sie die Risiken durch Cyberkriminalität. Beim Unternehmertreffen „Internet: Grenzenlose Freiheit – grenzenloses Risiko“ am 26. April um 17.30 Uhr im Gasthaus am Boddensee, Briesenallee 20 in 16547 Birkenwerder diskutiert Brigitte Zypriß mit IT- und Sicherheitsfachleuten zum Thema.

Checkin: rene.fonfara@bvmw.de